

Ansprechpartner
Andreas Grabolle
Tel: 030 - 400 54 68 - 15
presse@albert-schweitzer-stiftung.de



Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

Faktenblatt »Masthühner«

Wie leben Hühner in freier Wildbahn?

Hühner sind neugierige, lernfähige und intelligente Vögel, die in Gruppen von bis zu 20 Hennen und einem Hahn leben. Sie verbringen viel Zeit mit der gemeinsamen Futtersuche. Hühner verständigen sich untereinander über etwa 20 verschiedene Laute. Oft unterschätzt werden ihre mentalen Fähigkeiten: [Studien](#) zeigen, dass sie über ein Ich-Bewusstsein, ein gutes Gedächtnis und eine Vorstellung von zukünftigen Ereignissen verfügen.

Wie sieht das Leben in der Intensivhaltung aus?

Derzeit leben in Deutschland knapp [94 Millionen](#) Masthühner und -hähnchen. Knapp [77 %](#) leben in Betrieben mit 50.000 und mehr Hühnern. Männliche wie weibliche Masthühner werden gemeinsam in Gruppen von 10.000 und mehr Tieren gemästet. In der konventionellen Bodenhaltung sind geschlossene und wärmegeämmte Hallen mit künstlicher Beleuchtung üblich. Die Stallfläche ist gänzlich unstrukturiert und nur von Futtertrögen und Tränke-Einrichtungen durchzogen. Auslauf ins Freie haben die Tiere meist nicht. Etwa fünf bis sieben Prozent der Masthühner verenden vor der Schlachtung.

Welche Probleme gibt es in der Intensivhaltung?

Grundbedürfnisse der Hühner (z. B. soziales Zusammenleben, Körperpflege, Erkunden, verschiedene Arten der Fortbewegung wie Laufen, Springen oder Fliegen sowie diverse Tätigkeiten zur Nahrungssuche und -aufnahme) können nicht ausgelebt werden. Den Tieren wird außerdem

kaum Platz zugestanden: Besatzdichten von bis zu [39 kg Lebendgewicht pro Quadratmeter](#) sind gängig. Demnach müssen sich bis zu 26 Hühner einen Quadratmeter Platz teilen – dies entspricht pro Huhn etwa einem DIN-A5-Blatt und einem Bierdeckel. Verhaltensstörungen und Erkrankungen sind die Folge. Eine [Studie](#) aus dem Jahr 2012 zeigt, dass neun von zehn der in NRW untersuchten Masthühner Antibiotika verabreicht wurden. Aufgrund der Überzüchtung kommt es zu schmerzhaften Beinschäden. Organe wie Herz und Lunge halten ebenfalls nicht mit dem schnellen Wachstum mit. Die Tiere leiden an Herz-Kreislauf-Versagen, Gelenkentzündungen und Muskelkrankheiten. Fußballenentzündungen und Erkrankungen der Atemwege sind üblich, da die Hühner auf einem ätzenden Gemisch von Einstreu und Exkrementen stehen und davon ausgehende Schadgase einatmen müssen.

Wie läuft die Schlachtung der Masthühner ab?

Nach 28 bis höchstens 42 Tagen in der Mast werden die Hühner geschlachtet. Dies betrifft in Deutschland [über 600 Millionen](#) Tiere pro Jahr. Zur Betäubung sind zwei Methoden gängig: Bei der Gas-Betäubung leiden die Tiere während der Anfangsphase unter Atemnot und zeigen Luftschnappen und Abwehrbewegungen. Bei der Elektro-Betäubung werden die Hühner kopfüber in eine Förderkette gehängt – dabei schlagen viele mit den Flügeln und erleiden Ausrenkungen und Knochenbrüche – und durch ein Wasserbecken gefahren, das unter Strom steht. Kommt es zu Fehlbetäubungen, erleben die Tiere bei vollem Bewusstsein mit, wie ihnen der Hals aufgeschnitten wird.

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69
Internet: www.albert-schweitzer-stiftung.de
E-Mail: kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de

Bankverbindung
EthikBank Eisenberg
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13
BIC: GENO DE F1 ETK

Vorstand
Mahi Klosterhalfen
Hans-Georg Kluge
Rolf Hohensee

Ansprechpartner
Andreas Grabolle
Tel: 030 - 400 54 68 - 15
presse@albert-schweitzer-stiftung.de



Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

Welche Forderungen hat die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt?

Durch folgende geringfügige Veränderungen der Bedingungen in der Hühnermast könnten sämtliche benannten Probleme abgeschwächt werden:

- Verwendung von weniger überzüchteten Masthühnern
- Verringerung der Besatzdichte auf höchstens 25 kg Lebendgewicht pro m² und möglichst Auslauf ins Freie
- Fütterung mit abwechslungsreichem, kalorienärmerem Futter
- Strukturierung der Ställe mit Aktivitäts- und Ruhebereichen, z. B. mittels Sitzstangen und Strohbällen
- Bessere Stallhygiene mit stets trockener Einstreu
- Langsamere Bandgeschwindigkeiten bei der Schlachtung

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu Masthühnern finden Sie [hier](#).

Stand: 28. November 2017

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Hauptstadtbüro | Dircksensstraße 47 | 10178 Berlin
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69
Internet: www.albert-schweitzer-stiftung.de
E-Mail: kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de

Bankverbindung
EthikBank Eisenberg
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13
BIC: GENO DE F1 ETK

Vorstand
Mahi Klosterhalfen
Hans-Georg Kluge
Rolf Hohensee



Statistiken

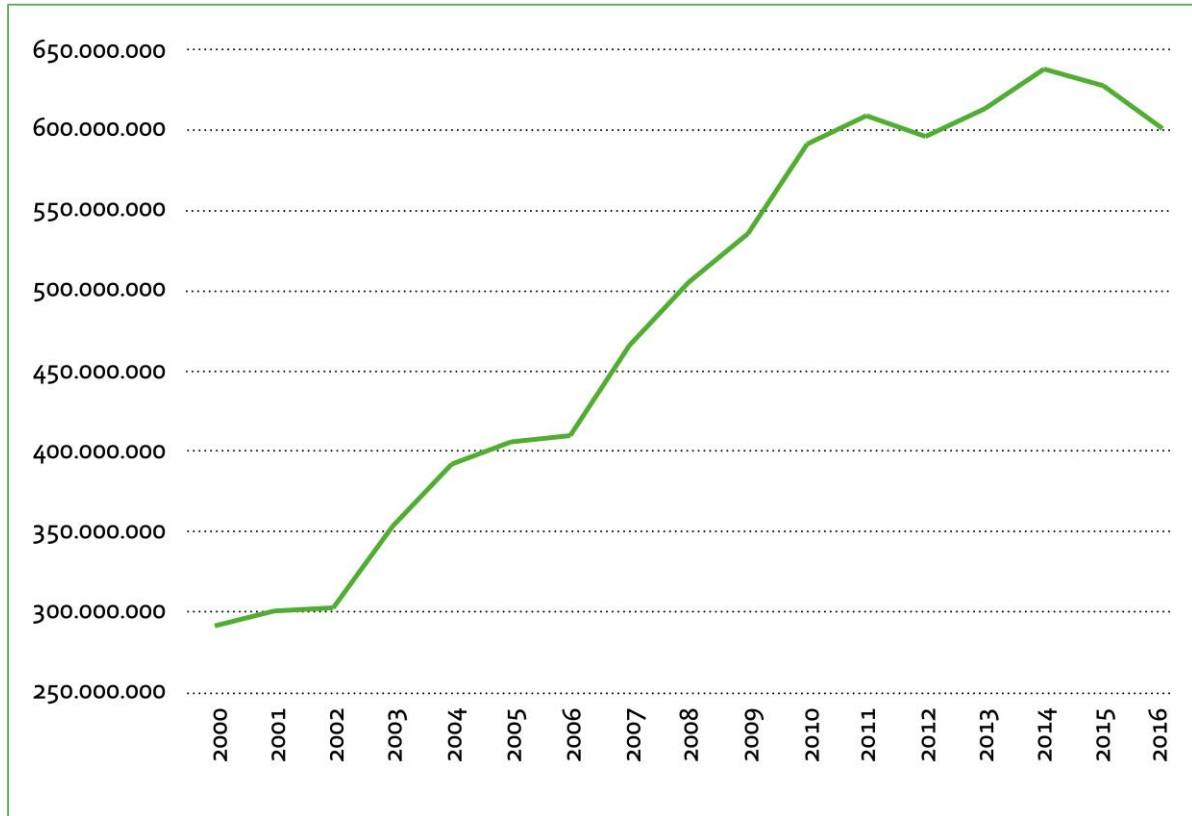


Abb. 1: Geschlachtete Jungmasthühner pro Jahr in Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; die Angaben aus den Jahren 2000 – 2009 wurden von uns anhand der durchschnittlichen Schlachtgewichte und der Schlachtmenge in Tonnen geschätzt).

Ansprechpartner

Andreas Grabolle

Tel: 030 - 400 54 68 - 15

presse@albert-schweitzer-stiftung.de



albert Schweitzer

Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

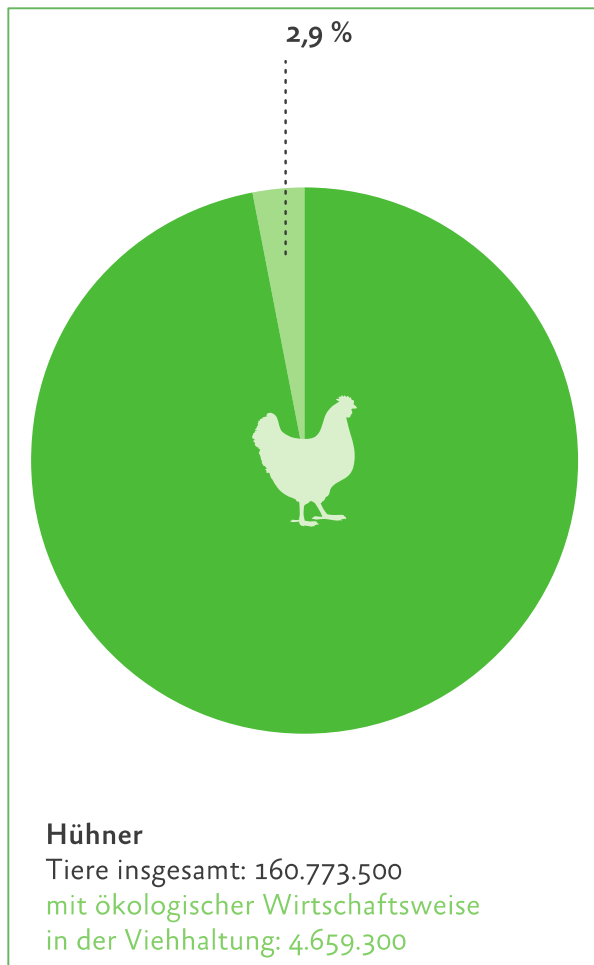


Abb. 2: Hühnerhaltung 2013 in Deutschland (Legehennen, Junghennen inkl. zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken, Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie übrige Küken). Quelle: Statistisches Bundesamt.

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69
Internet: www.albert-schweitzer-stiftung.de
E-Mail: kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de

Bankverbindung
EthikBank Eisenberg
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13
BIC: GENO DE F1 ETK

Vorstand
Mahi Klosterhalfen
Hans-Georg Kluge
Rolf Hohensee